

Der neue Kia Sorento

Ein SUV mit Zukunft: Sportlich, sparsam und sicher

- **Dynamisches Design und großzügiger Innenraum mit bis zu 7 Sitzen**
- **Kraftvolle, effiziente Diesel und Benzinler, hoher Straßenfahrkomfort**
- **Sicherheit auf höchstem Niveau: „5 Sterne“ im Crashtest Euro NCAP**
- **Neu ab Januar 2010: 7 Jahre Garantie (oder 150.000 Kilometer)**

Bei der Entwicklung des neuen Kia Sorento (Marktstart in Deutschland: November 2009) stellte sich das Designteam unter der Leitung von Kia-Chefdesigner Peter Schreyer die Aufgabe, zukunftsweisendes Styling und kraftvolle Dynamik zu verbinden. Das Ziel: mit der neuen Designsprache von Kia einen SUV zu kreieren, der sich deutlich von anderen, ähnlich konzipierten Fahrzeugen abhebt. Zentrale Elemente dieser modernen, sportlichen Optik sind die langgestreckte Karosserie, der ausgeprägte Front-Überhang, das keilförmige Profil, die scharf konturierte Fenstergrafik und die betont voluminösen Radhäuser.

„Das dynamische Design des neuen Sorento nutzt einfache, gerade Linien, um dem SUV eine kraftvolle und doch geschliffene Erscheinung zu verleihen“, erläutert Peter Schreyer. „Dieser Sorento, sportlich und markant zugleich, repräsentiert eine neue Art von Auto.“ Zum charakteristischen Frontdesign gehört der typische Kia-Kühlergrill, das neue Erkennungszeichen der Marke.

Geräumiges, variables Interieur

Der 4,69 Meter lange SUV – der in elf Karosseriefarben und den drei Ausführungen ATTRACT, VISION und SPIRIT erhältlich ist – verfügt über ein geräumiges Interieur. Die A-Säulen und das Armaturenbrett sind weit vorn positioniert, die Heckklappe wurde zurückgesetzt, und die Sitze der ersten beiden Reihen weisen ein besonders platzsparendes Design auf. So wurde Raum geschaffen für eine dritte Sitzreihe (optional ab VISION), durch die der neue Sorento zum Siebensitzer wird. Beim Platzangebot in der dritten Reihe gehört der neue Sorento zu den großzügigsten Fahrzeugen seiner Klasse. Die zweifach klappbaren Außensitze der zweiten Reihe sorgen für einen bequemen Zugang zu den hinteren Plätzen.

Im sportlich-eleganten Cockpit findet der Fahrer ein griffiges, gepolstertes Vierspeichenlenkrad und eine klar gegliederte Instrumenteneinheit in Röhren-Optik – zwei Elemente, die mehr und mehr zu Kia-Markenzeichen werden. Höhenverstellbarer Fahrersitz und Bordcomputer gehören zum Standard, ab Version VISION sind Lenkrad und Schaltknauf in Leder. Zu den weiteren hochwertigen Details zählen zum Beispiel Aluminium-Pedale, Aluminium-Optik an Armaturenbrett und Türen, Einstiegsleisten vorn mit beleuchtetem Schriftzug, ein elektrisch einstellbarer Fahrersitz und eine Solarglas-Frontscheibe (alle Elemente Serie in SPIRIT, optional für VISION). Neben den standardmäßigen schwarzen Stoffsitzen werden optional schwarze Teilledersitze angeboten (ab VISION).

Der Innenraum lässt sich variabel konfigurieren. Die zweite Sitzreihe ist im Verhältnis 60:40 geteilt, die dritte im Verhältnis 50:50. Beide Sitzreihen können so eingeklappt werden, dass eine nahezu ebene Ladefläche entsteht. Der Gepäckraum ist gegenüber dem Vorgängermodell um fast 20 Prozent gewachsen (fünfsitzige Version, Normalposition der Sitze). Damit gehört der neue Sorento zu den Lademeistern seines Segments. Beim Fünfsitzer beträgt das Gepäckvolumen 528 Liter bis zur Fensterkante. Wird die zweite Sitzreihe eingeklappt, fasst der Laderaum bis zu 1582 Liter.

Hoher Ausstattungs-Standard

Der neue Sorento verfügt über eine umfassende Serienausstattung. Schon die Einstiegsversion ATTRACT bietet unter anderem Klimaanlage, Audiosystem (mit sechs Lautsprechern sowie USB- und AUX-Eingang), elektrische Fensterheber vorn und hinten, beheizbare elektrische Außenspiegel, Zentralverriegelung mit Funkfernbedienung im Klappschlüssel und 17-Zoll-Leichtmetallfelgen. Hinzu kommen in der Ausführung VISION zum Beispiel Zwei-Zonen-Klimaautomatik, Dachreling, Nebelscheinwerfer, elektrisch anklappbare Außenspiegel mit integrierten Blinkleuchten, Geschwindigkeitsregelanlage, Regensensor, Dämmerungssensor, Parksensoren hinten, selbstabblendender Innenrückspiegel und Sitzheizung vorn.

Sportlich-luxuriös präsentiert sich die Topversion SPIRIT, die unter anderem Xenon-Scheinwerfer, LED-Rückleuchten, Dach-Heckspoiler, dunkel getönte

Scheiben ab B-Säule (Privacy Glass), 18-Zoll-Leichtmetallfelgen und eine Supervision-Cluster-Instrumentenanzeige beinhaltet.

Zu den Sonderausstattungen gehört ein Panoramadach (ab VISION) mit zwei separaten Scheiben. Die hintere ist fixiert, die vordere funktioniert als elektrisches Schiebedach. Optional angeboten werden zudem ein Sechsstufen-Automatikgetriebe, eine Rückfahrkamera (ab VISION) und die dritte Sitzreihe, die den Sorento zum Siebensitzer macht. Vier Pakete (Outdoor, Komfort, Style, Sport) runden das Sonderausstattungsangebot ab.

Neuer 197-PS-Diesel begnügt sich mit 6,5 Liter auf 100 Kilometer

Für den Kia Sorento stehen zwei Vierzylinder zur Wahl: ein neu entwickelter 2,2-Liter-Turbodiesel und ein überarbeiteter 2,4-Liter-Benziner. Mit diesem Angebot an relativ kleinen, aber hocheffizienten Triebwerken geht Kia auf die wachsende Nachfrage nach umweltschonenden Motoren ein.

Der 2.2 CRDi ist der erste in Europa angebotene Motor aus der neuen „R“-Baureihe. Das leichte Vollaluminium-Triebwerk mit vielen Kunststoff-Komponenten verfügt über ein Common-Rail-System der dritten Generation, Piezo-Einspritzdüsen, einen Turbolader mit variabler Geometrie (VGT), eine moderne elektronische Steuereinheit (ECU) mit 32-Bit-Prozessor und eine hocheffiziente Abgasrückführung (EGR) mit Kühler und Bypasskanal. Der Motor mobilisiert eine Leistung von 197 PS (145 kW) und ein Drehmoment von 421 Nm (Automatik: 437 Nm). Er beschleunigt die Schaltversion mit Frontantrieb in 9,4 Sekunden auf 100 Stundenkilometer (Allradantrieb: 9,6 Sekunden). Der durchschnittliche Kraftstoffverbrauch der fünfsitzigen Schaltversion beträgt beim Fronttriebler 6,5 Liter pro 100 Kilometer (CO₂-Emission: 171 g/km), beim Allradler 6,6 Liter (CO₂-Emission: 174 g/km).

Der 2,4-Liter-Benziner, ebenfalls ein leichter Aluminium-Motor, verfügt über moderne Elektronik-Systeme und reibungsarme Komponenten. Der 16-Ventiler arbeitet mit zwei obenliegenden Nockenwellen (DOHC) sowie variabler Einlass- und Auslassventilsteuerung (Dual CVVT). Er leistet 174 PS (128 kW) und erreicht sein maximales Drehmoment von 225 Nm bei 3.750 Umdrehungen pro

Minute. Die Schaltversion mit Frontantrieb beschleunigt in 10,5 Sekunden von Null auf 100 Stundenkilometer (Allradversion: 11,1 Sekunden). Im Durchschnitt verbraucht der Benziner als Fünfsitzer mit Frontantrieb 8,5 Liter pro 100 Kilometer (CO₂-Emission: 203 g/km). Die Allradvariante hat einen Durchschnittsverbrauch von 8,7 Liter (Automatik: 8,8 Liter).

Standardmäßig ist der neue Sorento mit einem Sechsgang-Schaltgetriebe ausgestattet. Optional ist für beide Motorisierungen ein hochmodernes Sechsstufen-Automatikgetriebe erhältlich (Allrad-Version, ab Ausführung VISION), das im neuen Sorento erstmals eingesetzt wird. Es ist zurzeit die weltweit kompakteste und leichteste Sechsstufen-Automatik auf dem Markt. Gegenüber einer Fünfstufen-Automatik reduziert sie den Kraftstoffverbrauch um bis zu 12 Prozent. Eine wichtige Rolle spielt dabei das „Neutral Control“-System: Um die Motorlast zu verringern, schaltet es das Getriebe automatisch von „D“ auf „N“ (Leerlauf), sobald das Fahrzeug länger als fünf Sekunden steht.

Die Käufer des neuen Sorento können beim Diesel wie beim Benziner zwischen Front- und Allradantrieb wählen (2WD/4WD). Der Frontriebler hat einen 60 Kilogramm leichteren Antriebsstrang und ist etwas sparsamer im Verbrauch. Der Allradler verfügt über eine elektronisch gesteuerte, variable Drehmomentverteilung zwischen Vorder- und Hinterachse. Falls nötig kann per „Lock Mode“ eine gleichmäßige Kraftverteilung auf Vorder- und Hinterräder fixiert werden (bis zu 30 km/h). 2WD- und 4WD-Versionen verfügen serienmäßig über eine Berganfahrhilfe, die das Rückwärtsrollen an Steigungen verhindert, und eine Bergabfahrhilfe, die bei starkem Gefälle eine kontrollierte Abfahrt sicherstellt.

Komfortabel auf der Straße, souverän im Gelände

Das Ziel der Fahrwerksentwicklung war, dem neuen Sorento einen so hohen Straßenfahrkomfort zu geben, dass er sich mit den kultiviertesten Fahrzeugen des Segments messen kann. Das Fahrwerk ist relativ straff abgestimmt, um einen hohen „Onroad“-Fahrerlebnis und ein gutes Lenkgefühl zu gewährleisten. Bei der kompakten Vorderradaufhängung kommen McPherson-Federbeine zum Einsatz (Vorgängermodell: Dreiecksquerlenker), die Einzelradaufhängung hinten arbeitet mit einer Mehrlenkerachse (Vorgängermodell: Starrachse).

Großer Wert wurde auf die Reduzierung von Geräuschen und Vibrationen gelegt. Das Resultat der vielen Maßnahmen in diesem Bereich ist ein Leerlauf-Geräuschpegel von 38 dB beim Benziner und 44 dB beim Diesel. Bei einer Geschwindigkeit von 110 Stundenkilometern erreicht der Geräuschpegel im Innenraum lediglich 64 dB.

Neben seinem hohen Straßenfahrkomfort ist der neue Kia-SUV auch für Ausflüge ins Gelände gut gerüstet. Die Bodenfreiheit beträgt 184 Millimeter, der vordere Böschungswinkel 25,1 Grad, der hintere 23,1 Grad und der Rampenwinkel 17,1 Grad. Zum präzisen Handling trägt die geschwindigkeitsabhängige, hydraulische Servolenkung bei, zum leichten Manövrieren der kleine Wendekreis von 10,88 Meter (Vorgängermodell: 12,00 Meter).

ESC, 6 Airbags und aktive Kopfstützen vorn serienmäßig

In der aktiven wie in der passiven Sicherheit entspricht der neue Sorento höchsten Standards. So erhielt der Kia-SUV im europäischen Crashtest Euro NCAP die Bestnote „5 Sterne“. Mit seinen hohen Wertungen für den Insassenschutz (Erwachsene: 87 Prozent; Kinder: 84 Prozent) und die Sicherheitssysteme (71 Prozent) zählt er zu den sichersten Fahrzeugen seiner Klasse. Nach dem Kompaktwagen cee'd und dem Crossover-Modell Soul ist der Sorento bereits das dritte neue Kia-Modell, das im offiziellen europäischen Sicherheitstest die Höchstwertung erreichte.

Neben dem effizienten ABS-Bremssystem mit elektronischer Bremskraftverteilung (EBD) verfügt jeder Sorento standardmäßig über eine elektronische Stabilitätskontrolle (ESC). Je nach Ausführung kommen weitere Assistenz- und Überwachungssysteme hinzu, darunter die Reifendruck-Kontrolle (Serie in SPIRIT), Parksensoren am Heck (Serie ab VISION, optional für ATTRACT) und eine Rückfahrkamera an der Heckklappe (optional für SPIRIT), die ihre Bilder auf ein 3,5 Zoll großes LCD-Display im Innenrückspiegel überträgt.

Ein Garant für die hohe passive Sicherheit des neuen Sorento ist die robust konstruierte, selbsttragende Karosserie, die je nach Ausführung bis zu 215 Kilogramm weniger wiegt als der Leiterrahmen-Aufbau des Vorgängermodells.

Effektive Rückhaltesysteme sorgen dafür, dass die Insassen im Fall eines Aufpralls umfassend geschützt werden. Serienmäßig verfügt der neue Sorento über Front- und Seitenairbags vorn sowie Kopfairbags vorn und hinten. Standard sind zudem Gurtstraffer, Gurtkraftbegrenzer und aktive Kopfstützen an den Vordersitzen. Zur sicheren Beförderung von Kindersitzen sind die äußeren Plätze der zweiten Sitzreihe mit ISOFIX-Halterungen ausgerüstet.

Langzeit-Garantie

Seit dem 1. Januar 2010 gewährt Kia europaweit für alle neu zugelassenen Fahrzeuge der Marke eine Herstellergarantie von sieben Jahren oder 150.000 Kilometer Laufleistung für das gesamte Fahrzeug inklusive Antriebsstrang. Hinzu kommen beim neuen Sorento unter anderem zwölf Jahre Garantie gegen Durchrostung ohne Kilometerbegrenzung. Die Garantie ist fahrzeuggebunden und bleibt auch bei einem Besitzerwechsel bestehen, vorausgesetzt die Garantiebedingungen wurden eingehalten.

Jahresabsatz von weltweit 140.000 Einheiten ab 2010 angestrebt

Gefertigt wird der neue SUV im Kia-Werk in Hwasung (Korea) und ab 2010 auch im neuen US-Werk in West Point (Georgia). „Mit dem neuen Sorento haben wir einen ganz eigenständigen, siebensitzigen SUV entwickelt, der sich als ein spannender Allrounder erweisen und eine sehr breite Zielgruppe begeistern wird“, sagt Hyoung-Keun Lee, Präsident der Kia Motors Corporation. „Trotz der momentanen wirtschaftlichen Unsicherheit sind wir daher überzeugt, dass der neue Sorento den Kia-Marktanteil im SUV-Segment deutlich steigern wird und ab 2010 weltweit jährlich 140.000 Einheiten verkauft werden.“

Der ursprüngliche Kia Sorento war ein „Meilenstein“-Modell, das der koreanischen Marke ein neues Segment des Automarktes geöffnet hat. Von dem 2002 eingeführten Offroader wurden bis heute weltweit fast 900.000 Einheiten verkauft, davon fast 44.000 Einheiten in Deutschland (Stand 31.8. 2009). Der „Sorento classic“ bahnte zudem den Weg für den Kompakt-SUV Kia Sportage.

Neuer Sorento – Sorento classic: Die wichtigsten Unterschiede

- Zehn Zentimeter längere, drei Zentimeter flachere Karosserie mit eigenständigem Design und deutlich verbesserter Aerodynamik (cW-Wert 0,38; Vorgänger: 0,425)
 - Breitere Spur (plus 38 Millimeter vorn, plus 41 Millimeter hinten)
 - Größerer Innenraum mit bis zu sieben Sitzen und hoher Variabilität, 20 Prozent größerer Gepäckraum (Fünfsitzer, Normalposition: 528 Liter)
 - Optionales Panoramaglasdach
 - Neue Hightech-Elemente im Cockpit (Supervision-Instrumentenanzeige, optionale Rückfahrkamera u.a.)
 - Neue Assistenzsysteme (Berganfahrhilfe, Bergabfahrhilfe, Bremsassistent)
 - Neue bzw. überarbeitete Motoren mit hoher Leistung bei relativ kleinem Hubraum („Downsizing“), z.B. Diesel mit 197 PS und 6,5 Liter pro 100 km
 - Neu entwickelte Sechsstufen-Automatik, extrem kompakt und sparsam
 - Neu konzipiertes Fahrwerk mit Einzelradaufhängung vorn und hinten (bisher hinten Mehrlenkverbundachse) und deutlich erhöhtem Straßenfahrkomfort
 - Länger, aber wendiger: Wendekreis 10,88 Meter (bisher 12 Meter)
 - Selbsttragende Karosserie statt Leiterrahmen-Aufbau, Gewicht dadurch um bis zu 215 Kilogramm reduziert
- Erweiterte Garantie: Bei Neuzulassung ab 1. Januar 2010 sieben Jahre Fahrzeuggarantie und zwölf Jahr Garantie gegen Durchrostung

Der neue Kia Sorento auf einen Blick

Konzept und Zielgruppen

- Neu entwickelter, variabler SUV mit Platz für bis zu sieben Insassen
- Breites Spektrum: Auf der Straße komfortabel, im Gelände souverän
- Geplanter Jahresabsatz: Weltweit 140.000 Einheiten ab 2010

Design und Funktionalität

- Moderner Großstadt-SUV mit eigenständigem, dynamischem Design
- Neues Kia-„Gesicht“, markantes Seitenprofil, sportlich-robustes Heck
- LED-Rückleuchten, Panoramadach und elf Karosseriefarben zur Wahl

Innenraum und Platzangebot

- Sportliches Hightech-Cockpit, Rundinstrumente in Röhren-Optik
- Hochwertiges Interieur mit bequemen Sitzen für bis zu sieben Personen
- Großer, variabler Gepäckraum und viele praktische Ablagefächer

Ausstattung und Komfort

- Klimaanlage, Audiosystem, Bordcomputer, Leichtmetallfelgen ab Werk
- Viele elektronische Assistenzsysteme, optionale Rückfahrkamera
- Sportliche Topversion mit Alu-Pedalen und elektrischem Fahrersitz

Motor und Kraftübertragung

- Kraftvoll und sparsam: Neuer 197-PS-Diesel, überarbeiteter Benziner
- Moderne sechsstufige Schalt- und Automatikgetriebe für beide Motoren
- Wahlweise Frontantrieb oder elektronisch geregelter Allradantrieb

Fahrwerk und Karosserie

- Hoher Straßenfahrkomfort, agiles Handling, kleiner Wendekreis
- Straff abgestimmtes Fahrwerk mit Einzelradaufhängung vorn und hinten
- Effektive Dämmung von Geräuschen und Vibrationen

Sicherheit und Garantie

- Höchstwertung: „5 Sterne“ im Crashtest Euro NCAP
- ESC, Bergfahrasistenten, sechs Airbags und aktive Kopfstützen ab Werk
- Umfassende 7-Jahres-Garantie (oder 150.000 Kilometer)